

„Seltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich. Bezugspreis monatlich RM. 1.80 einjährig 20 RM. ...



Angaben lt. Preisklasse 10. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, ...

Seltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Seltow * Amtliches Verkündungsblatt der Kreisverwaltung Seltow

Freude vermitteln - eine staatspolitische Aufgabe Reichsminister Dr. Goebbels über die Federhelden der Demokratien in Paris und London

Wien, 20. Juni.

Aus Anlaß der Reichs-Theaterfestwoche wurde am Sonntag-Nachmittag im Wiener Prater das erste große Volksfest gefeiert. 100 000 Wiener Volksgenossen hatten sich eingefunden, um diesen Tag gemeinsam freudig zu begehen.

Kurz vor 17 Uhr traf — schon auf seiner Fahrt durch die Stadt freudig begrüßt — unter dem Jubel der Volksmassen Reichsminister Dr. Goebbels zusammen mit Reichsstaatsminister Gauleiter Bürdel, Reichsstatthalter Senß-Inquart und Gauleiter Glogonich auf der Festwiese ein. Der Viehbürgermeister von Wien, Plazhke, richtete herzliche Worte der Begrüßung an den Reichsminister und alle Festteilnehmer.

Von kläglichem Jubel begrüßt, erklärte dann Reichsminister Dr. Goebbels, daß er nicht beabsichtigt habe, auf diesem Volksfest das Wort zu ergreifen. Nachdem er jedoch in der ausländischen Presse gelesen habe, daß in der Wiener Bevölkerung und in den Parteiorganisationen „schwere Krisen“ ausgebrochen seien (stürmische Heiterkeit), habe er sich doch entschlossen, einige Worte zu sagen.

„Diese Berichterstattung der Auslandspresse ist nun nicht neu. Wir kennen sie. Die Federhelden der Demokratien aus Paris und London werden nicht müde, sich eigene Trostbroschüren herauszugeben, an denen sie sich dann wieder selbst aufzurichten versuchen. Uns, so erklären diese demokratischen Staaten nach der Methode Cuius in ihrer eigenen Berührung, geht es ständig besser und besser, den sogenannten autoritären Staaten aber immer schlechter.“

„Mögen sie diese Methode ruhig weiter anwenden, uns bekommt sie recht gut. Ich aber“, so erklärte Reichsminister Dr. Goebbels, „bin hierhergekommen, um mit Ihnen alle zusammen heute ein wahres Fest der Freude zu feiern. Dies hat an sich gar nichts mit Politik zu tun und ist doch im tiefsten Sinne des Wortes politisch.“

„Ich erlaube uns Vorkämpfer und Mismacher, daß wir eigentlich in diesen ersten Tagen überhaupt keine Feste feiern dürfen. Diesen Kritikern möchte ich sagen, daß, je schwerer die Zeit ist, um so mehr Veranstaltung besteht für eine wahre Volksführung, dem Volke Freude zu ver-

mitteln. Ja, gerade in schweren Zeiten wird diese Tätigkeit zu einer wichtigen staatspolitischen Aufgabe. Daher haben wir auch die Organisation, der diese Aufgabe zufällt, „Kraft durch Freude“ genannt. An jedem 1. Mai geben wir unserem nationalsozialistischen Deutschland, während sonst in den meisten Ländern der Welt der Klassenhaß regiert, die Parole „Freut Euch des Lebens“ aus, und ich glaube, daß wir mit dieser Parole gerade in der Wiener Bevölkerung ein lebhaftes Echo finden werden.“

Die Menschen lieben es, sich der Freude hinzugeben, und gerade in einer Stadt, die zu Lebenslust und Freude geradezu einlädt, in einer solchen Stadt muß sich die Führung des Volkes immer wieder die Aufgabe angelegen sein lassen, Lebensfreude zu vermitteln und zu erhalten. Das heißt aber nicht, daß wir über der Freude die Arbeit vergessen. Wir sind aber der Ansicht, daß der Mensch, der die ganze Woche schwer arbeiten muß, ein Recht darauf hat, sich am Sonntag zu freuen. Diese Freude vermittelt ihm auch die Kraft für die Arbeit der kommenden Woche. Wir tun unsere Pflicht und nach erfüllter Pflicht wollen wir uns nach echter deutscher Art in unserm Lebensfreuen. In diesem Sinne wollen wir auch das heutige Fest feiern, das Zeug dafür sein möge, daß die Volksgemeinschaft uns nicht nur leerer Programmpunkt, sondern in uns selbst verwirklicht worden ist.“ Dr. Goebbels schloß seine immer wieder von begeisterten Zurufen und Beifall unterbrochenen Ausführungen mit einem Kreuzgebis und Gruß an den Führer aller Deutschen Adolf Hitler, in das die Zehntausende jubelnd einstimmten.

Das Unterhaltungsprogramm des Festes nahm dann seinen Anfang. Beim Einbruch der Dämmerung wurde das Sonnenfeuer entzündet. Bürgermeister Dr.-Ing. Neubacher hielt die Feuerrede, in der er u. a. ausführte, daß Wien nicht nur die Stadt der Kongresse sei, nicht bloß die sprichwörtliche Stadt der Lieber und der großen Feste. Wien sei außerdem noch das Volkswerk der deutschen Nation. Es habe nicht umsonst zwei Tierdenkmalen überstanden. Der Bürgermeister gedachte schließlich des Jahrestages des Verbotes der Partei.

Auf dem Wege nach Sagunt

Bilbao, 20. Juni.

Am der Teruel-Front konnten die Truppen Generals Varela in gefamer Frontbreite bis zu 10 Kilometer Tiefe auf der Hauptstraße nach Sagunt vorrücken. Sie gelangten dabei ungefähr drei Kilometer vor Garrion, umgingen den Ort und konnten so verschiedene feindliche Widerstandsnester zur Abgabe zwingen.

Auch von der Front bei Castellon wurden weitere Fortschritte der nationalspanischen Truppen gemeldet.

Salamanca, 20. Juni.

Der nationale Seeresbericht meldet von der Teruel-Front: Nach Abweisen feindlicher Angriffe eroberten die Nationalen die Stellungen östlich der Crecentadabächen und längs der Hauptstraße nach Sagunt. Die Volkswaffen hatten starke Verluste. Es wurden 245 Gefangene gemacht. In der Castellon-Front wurde das Gelände südlich Billarae gesäubert; westlich der Stadt konnten die Nationalen ihre Stellungen vorverlegen. Hier wurden 351 Gefangene gemacht.

Am der Andalusienfront wurden das Traviessa- und das Starpe-Gebirge erobert. Die gegnerischen Verluste sind sehr hoch; die Zahl der Gefangenen beträgt 263.

Nach den Angaben des Seeresberichtes hat die nationale Luftwaffe in den letzten Tagen erfolgreiche Unternehmungen gegen kriegswichtige Objekte in der feindlichen Etappe durchgeführt; die Hafenanlagen von Valencia und Barcelona bombardiert, in der Nähe von Sagunt Eisenbahnhänge, Behrnanlagen, Kriegsmaterialdepots u. a. vernichtet. Am Sonntag wurden acht hochleistungsfähige Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen und ein neuntes durch die Flak heruntergeholt.

Der Seeresberichterstatter des nationalen Hauptquartiers ergänzt, daß die roten bei ihren gefrigen verzweifelten Angriffen bei Billarae, starke Verluste erlitten haben und daß ihr Widerstand infolge dessen bereits nachgelassen hat. Vor der Teruel-Front beherrschen die Truppen des Generals Varela die meisten Straßen zwischen Mora de Rubielos und der Hauptstraße Teruel-Sagunt.

Graf Magistrali zum Gesandten ernannt

Berlin, 18. Juni.

Der Vorkämpfer des Königlich Italienischen Volkstums in Berlin, Massimo Graf Magistrali, ist unter Beibehaltung seiner Dienststellung vom König von Italien und Kaiser von Ethiopia zum Gesandten ernannt worden.

Die ehrenvolle Ernennung Graf Magistralis, der seit Jahren in Berlin tätig ist, wird auch in allen deutschen Kreisen mit Gemutigung begrüßt.

Schweres Eisenbahnzug in Amerika

Locomotive und sieben Wagen eines Luxuszugs in einen Fluß gestürzt

New York, 20. Juni.

Ein schweres Eisenbahnzug hat sich bei Miles City im Staate Montana ereignet und 28 Todesopfer und 65 Verletzte gefordert. Mit einer Erhöhung der Berufshäufigkeit sei noch zu rechnen. Es handelt sich um einen der schwersten Unfälle in der Geschichte der amerikanischen Eisenbahnen.

Der verunglückte Zug war einer der neuesten Stromlinien-Luxuszüge der Chicago-Milwaukee- und der Pacific-Eisenbahnlinie. Er bestand aus elf Wagen und war mit den allermodernsten technischen Neuerungen versehen. Er entwickelte eine Höchstgeschwindigkeit von 170 Stundenkilometern und hatte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 100 Stundenkilometern.

In der Gegend des Unfalls waren schwere Wollenbrücke niedergegangen, und der Bach, über den die Strecke führte, war zu einem reißenden Strom geworden. Der Lokomotivführer war jedoch nicht gewarnt und fuhr den Zug mit unerminderter Geschwindigkeit über die Brücke. Gerade in dem Augenblick, als die Locomotive die andere Seite erreicht hatte, brach die Brücke, deren Pfeiler von den Wassermassen unterpult worden waren, zusammen. Locomotive, Tender und sieben Wagen stürzten in den Fluß. Nur der Speisewagen, zwei Schlafwagen und der am Schluß fahrende Aussichtswagen blieben auf den Gleisen stehen.

Als Rettungsgänge eingetroffen waren, schlugen deren Mannschaften die Fenster der ins Wasser gestürzten Wagen ein, und es gelang ihnen, einen großen Teil der verunfallten Reisenden herauszuholen. Die Rettungsarbeiten sind jedoch noch nicht beendet, und es ist möglich, daß noch mehr Tote unter den Trümmern der durch den Sturz völlig zersplitterten Wagen begraben liegen.

Durchführungsstelle für die Neugestaltung Berlins

Berlin, 18. Juni.

Gemäß § 6 des Erlasses über einen Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt wird zur Ausführung des Erlasses vom 30. Januar 1937 (RGBl. I S. 103) hiermit verordnet:

§ 1.

Zur Durchführung der von dem Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt angeordneten Maßnahmen wird eine Verwaltungsstelle des Reiches errichtet. Sie hat ihren Sitz in Berlin und führt die Bezeichnung:

Durchführungsstelle für die Neugestaltung der Reichshauptstadt.

Der Leiter der Durchführungsstelle, der die Bezeichnung Präsident führt, wird auf Vorschlag des Generalbauinspektors vom Führer und Reichsminister ernannt.

§ 2.

Die Durchführungsstelle führt die ihr vom Generalbauinspektor im Rahmen der baulichen Neugestaltung der Reichshauptstadt auf dem Gebiete der Verwaltung, der Finanzen und der Bauausführungen zugewiesenen Aufgaben in Auftrage des Generalbauinspektors und nach seinen Weisungen durch.

Der Leiter der Durchführungsstelle wird ermächtigt, die zur Durchführung notwendigen Maßnahmen und Anordnungen — soweit erforderlich im Einvernehmen mit den beteiligten Stellen — zu treffen.

Beröffentlichungen erfolgen im Reichsministerialblatt. Die Durchführungsstelle verwaltet die ihr vom Führer und Reichsminister für die Neugestaltung der Reichshauptstadt zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.

§ 3.

Der Durchführungsstelle stehen die Behörden des Reiches, des Landes Preußen und der Reichshauptstadt zur Verfügung. Sie kann sich insbesondere von allen Dienststellen des Reiches, des Landes Preußen, der Reichshauptstadt und von den Dienststellen der Partei, ihrer Gliederungen und der angeschlossenen

Verbände die erforderlichen Auskünfte über die Durchführung von Bauvorhaben geben lassen.

§ 4.

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt erläßt die zur Regelung des Geschäftsbetriebes der Durchführungsstelle notwendigen Anordnungen.

Berlin, den 16. Juni 1938.

Der Führer und Reichsminister,
Adolf Hitler.

Der Reichsminister und Chef der Reichskanzlei,
Dr. Lammers.

Zum Leiter und Präsidenten der neu gegründeten Durchführungsstelle hat der Führer und Reichsminister den Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden, Pg. Förner, berufen, der gleichzeitig auch der Stellvertreter des Generalbauinspektors ist.

Die neue Verwaltungsstelle des Reiches wird alle sich aus der von Professor Speer aufgestellten Planung ergebenden praktischen Maßnahmen nach dessen Weisungen durchzuführen. Hierzu gehören insbesondere die Aufgaben der Verwaltung, ferner die Regelung aller aus der Neugestaltung Berlins sich ergebenden wirtschaftlichen, technischen und finanziellen Fragen.

Reserve-Demobilisierung

Wrag, 18. Juni.

Amtlich wird folgende Meldung ausgegeben: „Die am 21. Mai auf Grund des § 22 des Wehrgesetzes zu einer außerordentlichen Übung einberufenen Angehörigen eines Jahrganges der Reserve und Ersatzreserve und die Angehörigen von Spezialaufstellungen wurden in den Tagen vom 15. bis 17. Juni wieder nach Hause entlassen.“

Aus dieser kurzen, ohne jeden Kommentar ausgegebenen Meldung geht nicht hervor, ob die Entlassungen zugleich das Ende der Mobilmachung bedeuten.